

Breitenbach a. Herzberg

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	1.844	Verwaltung			
Ortsteile	5	27,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	280	km	eigenes Straßennetz	18	
GrdSt B	280	1	Kindergärten mit	40	Plätzen
GwSt	280	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	35,6	0	Stadthalle	4	Bürgerhäuser
Schulumlage	17,9	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	1	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern				
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010		
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴	2008	2009	2010		
Ordentliche Erträge	50 bis 55					1.818	1.828	1.844					nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						2.208	2.237					nein	nein
Verwaltungsergebnis							2.992	2.647					nein	nein
Finanzerträge	56,57						-783	-410					ja	ja
Finanzaufwendungen	77						28	8					nein	nein
Finanzergebnis							79	82					ja	ja
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-51	-74					nein	nein
Ordentliches Ergebnis							-835	-485					nein	nein
pro Kopf							-457	-263						
außerordentliche Erträge	59						0	0						
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0						
Außerordentliches Ergebnis							0	0						
Jahresergebnis							-835	-485						

Ergebnishaushalt in T €

- Verwaltungs-ergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010				
Finanzmittelfluss																
aus Verwaltungstätigkeit	9						-541	-147						nein	nein	
aus Investitionstätigkeit	15						-850	-845								
aus Finanzierungstätigkeit	18						1.334	443								
Cash-Flow							-56	-548								
Finanzmittelbestand 1.1.	20						336	569								
Finanzmittelbestand 31.12.							280	21								

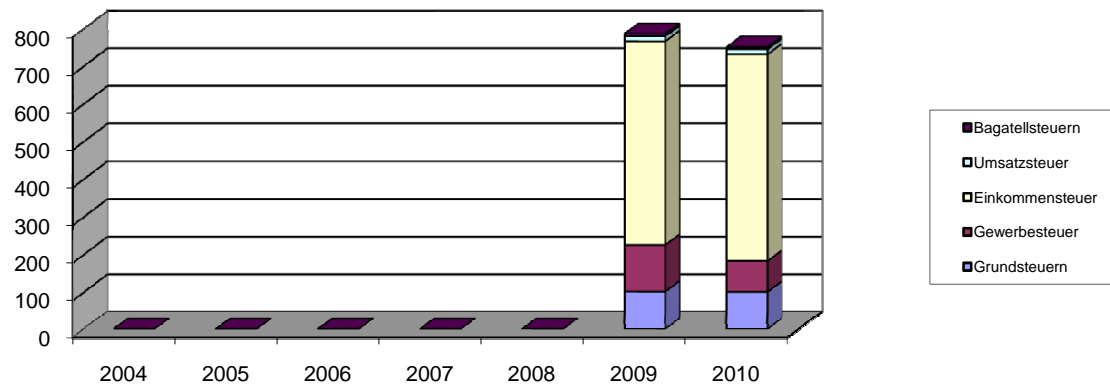
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					1.818	2.208	2.237					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	1,3%	Steuerquote ¹		35,7%	33,6%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						543	547	Zuwendungsquote ²		23,2%	26,4%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							24,6%	24,5%	Gemeinschaftsteuerquote ³		70,3%	74,8%	
Erträge aus Zuweisungen	54						512	591	Gewerbsteuerquote ⁴		15,7%	10,9%	
davon vom Land	5401						474	534	Bagatellsteuerquote ⁵		0,9%	0,7%	
Steuereinnahmen	55						788	752					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-4,6%					
pro Kopf							431 €	408 €					
Einkommensteuer	5500						540	548					
Anteil an Steuereinnahmen							68,6%	72,9%					
Umsatzsteuer	5504						14	14					
Anteil an Steuereinnahmen							1,7%	1,8%					
Grundsteuer A	5551						29	28					
Anteil an Steuereinnahmen							3,7%	3,8%					
Grundsteuer B	5552						74	74					
Anteil an Steuereinnahmen							9,4%	9,9%					
Gewerbsteuer	5553						124	82					
Anteil an ordentl. Erträgen							5,6%	3,7%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-33,9%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						98	67					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-31,7%					
pro Kopf							54 €	36 €					
Spielapparatsteuer	555912						2	0					
Hundsteuer	555920						5	5					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					1.818	2.992	2.647						
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-11,5%						
für Personal	62,63,64,65						613	648						
davon für Versorgung	644-646						174	149						
pro Kopf							335 €	352 €						
Personalbestand Kernhaushalt							26,00	27,00						
für Personal der Eigenbetriebe							0	0						
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00						
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							613	648						
pro Kopf							335 €	352 €						
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							26,00	27,00						
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						1.060	695						
für Abschreibungen	66						309	364						
für Steuern	70,73,74						788	695						
davon GwSt-Umlage	738010						26	15						
davon Umlage an Gemeinden	7354						0	0						
für Zuweisungen	71						48	93						
für Transferleistungen	72						0	0						
für Zinsen	77						79	82						
Konsumaufwendungen *							2.108	1.882						
pro Kopf							1.153 €	1.021 €						

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~700	~1000	~100	~100	~100	~100	~100
2010	~700	~800	~100	~100	~100	~100	~100

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					1.818	1.828	1.844	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					1.625	2.519	3.142	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					682	623	1.162	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					1.625	2.519	3.142	ha	Hektar
pro Kopf					893,99	1.377,76	1.703,93	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					532	100	107	jährl.	jährlich
pro Kopf					292,50	54,62	58,25	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					472	31	31	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					59	69	76	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					139	147	154	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					76,60	80,14	83,56	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich